



Willkommen zurück nach der Sommerpause!

Wir vom Redaktionsteam hoffen, dass ihr einen angenehmen und erholsamen Sommer hattet und bereit seid, euch erneut der Herausforderung zu stellen, für unseren Kontinent zu beten. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um euch für eure Teilnahme an der Umfrage zu danken, um die wir euch gebeten hatten. Die Resonanz war überwältigend und wir hoffen, in den kommenden Monaten einige eurer Ideen und Vorschläge aufgreifen zu können.

Wir danken euch.

Europa und Israel

1897 fand der 1. Zionistenkongress in Basel statt, geleitet von Theodor Herzl, getragen von dem Wunsch aller Teilnehmer, dass eine Rückkehr der Juden in das Land ihrer Väter möglich gemacht werden solle, „vielleicht in 5, jedenfalls in 50 Jahren“ (Th. Herzl). Und er behielt recht. Am 14. Mai 1948 rief David Ben Gurion die Gründung des Staates Israel aus, am Tag nach dem Ende des Britischen Protektorats für das Gebiet, das den Juden 1917 in der Balfour Erklärung und 1922 vom Völkerbund (Vorläufer der UN) als „Heimstatt“ zugewiesen worden war.

Seit damals sind viele britische Kolonien und Protektorate in die Selbständigkeit entlassen worden, aber über keine von ihnen wurden seither so viele UN-Resolutionen verhängt wie über Israel. Aggressiver Judenhass, über offenen Antisemitismus bis hin zu einem Antisemitismus, versteckt hinter einer Israel vernichtenden Kritik. Leider ist solch eine Art von Kritik auch aus Teilen des Weltkirchenrates (WCC) zu vernehmen, die Israel einen „Apartheid-Staat“ nennen und die BDS Bewegung unterstützen. Insgesamt ist feststellbar, dass in dem Maß wie die arabischen Staaten im Lauf der Jahrzehnte durch ihren Ölexport die Industriestaaten von sich abhängig machten, sie in der UN an Bedeutung zunahm, was sich in den Ausschüssen bis hin zum Sicherheitsrat und seinen Resolutionen zeigte. Es ist unfassbar, wie trotz Kenntnis der Korruption und der für Hasserziehung verwendeten Gelder, Milliardensummen der UN, aber auch der EU und auch nationaler staatlicher Stellen, ohne Kontrollen an die PLO ausgezahlt wurden und werden.

Doch zum Glück ändert sich auch etwas in Europa von Seiten der EU-Politik. Am 5. Oktober 2021 stellte die Kommission erstmals eine „EU-Strategie zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens in Europa“ vor. Die Strategie entfaltet sich in 3 Punkten: (1) Vorbeugung und Bekämpfung aller Formen von Antisemitismus, wobei das Internet eine besondere Aufmerksamkeit erhält. (2) Schutz und Förderung jüdischen Lebens. Für 2022 stellt die EU 24 Mio. Euro zum Schutz des öffentlichen Raumes und der Kultstätten zur Verfügung, einschließlich der Friedhöfe. (3) Aufklärung, Forschung und Gedenken an den Holocaust. Ausgehend von einem neu eingerichteten Forschungszentrum für zeitgenössischen Antisemitismus, soll u.a. ein

Update-box

Seit Wochen ist das größte Atomkraftwerk Europas in aller Munde. Fast täglich berichten die Nachrichten, dass Saporischschja beschossen werde. Es ist von Russen besetzt, wird aber von ukrainischem Personal betrieben, das gefangen gehalten wird. Saporischschja ist nötig für die Stromversorgung der Ukraine. Das eigentliche Problem ist aber die Gefahr einer Explosion der Kernblöcke und eine atomare Verseuchung der Ukraine oder ganz Europas (je nach Windrichtung), eine weitere Steigerung der globalen Nöte. Kyrie Eleison! Herr, erbarme dich über uns!

Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Ziemlich genau vor 2050 Jahren wurde der junge Mann Jeremia von Gott als sein Sprachrohr bestellt. Aus dessen Mund hört Israel, hören wir die alten und ewig gültigen Worte: „So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israel aus dem Land des Nordens heraufgeführt hat und aus all den Ländern, wohin er sie vertrieben hatte! Und ich werde sie in ihr Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegen habe.“ (Jeremia 16,15) An dieses und ähnliche Worte hielten und halten sich die Juden in aller Welt und zu allen Zeiten fest und grüßen sich hoffnungsvoll mit: „Nächstes Jahr in Jerusalem!“ Ihr Glaube, den sie festhielten, hat 2000 Jahre Exil und eine Shoa überdauert. Welch ein Volk! Welch ein Gott!

Netzwerk junger europäischer Botschafter aufgebaut werden, die vor allem im WorldWideWeb präsent sind.

2015 hatte die Kommission eine Koordinatorin für den Bereich Antisemitismus ernannt (Katharina von Schnurbein). Ihren unermüdlichen Bemühungen ist viel von dem Wandel in den EU-Institutionen zu verdanken. Ebenso Tomas Sandell, der vom freien Werk „European Coalition for Israel“ (ECI) aus hervorragende Lobbyarbeit macht. So kam im:

- **Juni 2017** eine Entschliebung des Parlaments gegen Antisemitismus zustande;
- **Dezember 2018** nimmt der Rat eine entsprechende Erklärung an;
- **Dezember 2020** nahm unter Leitung von Ursula von der Leyen der Rat der Regierungschefs eine weitere Erklärung an, die den Kampf auf alle Politikbereiche ausdehnt.

Nun kommt es auf die Umsetzung der Strategie der Kommission in den Mitgliedsstaaten an. Sie ist geplant für den Zeitraum 2021-2030. Die nationalen Strategien sollen **alle** bis Ende 2022 vorgelegt werden, die die Kommission bis Ende 2023 beurteilen wird. Bis jetzt weigern sich leider Polen und Ungarn mitzumachen.

Gebet:

1. Vor allen politischen Maßnahmen gilt unser Segen und Schutz diesem Volk, das immer neu auf Weltebene (UN) als Volk und als Einzelne in unserer Gesellschaft Hass erleiden muss.
2. Lasst uns für Katharina von Schnurbein und Tomas Sandell und ihre politische Hintergrundarbeit beten.
3. Lasst uns beten, dass der Leib Christi lernt, klar zu Israel zu stehen, nicht um Israels Fehlerlosigkeit willen, sondern um ihres einzigartigen Königs willen: JESUS.
4. Lasst uns für Polen und Ungarn beten.



Weitere Gebetsanliegen:-

Lasst uns für das Vereinigte Königreich und die 14 anderen Nationen beten, für die Königin Elisabeth II. das Staatsoberhaupt war. Das Vereinigte Königreich steht vor einer außerordentlich schwierigen Zeit mit dem Verlust der Königin und mit einer neuen Premierministerin, Liz Truss, die vor großen innen- und außenpolitischen Aufgaben steht. Lasst uns auch für den neuen König Charles III. und die königliche Familie beten, während sie ihren Verlust betrauern und er seine Rolle als Monarch und Staatsoberhaupt antritt.



TO DONATE: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE

giving your name and address. Thank you!

Donate